



SILLER LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA, Kiel  
Arne Siller · Ulrich Siller · Diplom-Ingenieure

# Sportplatzarchitektur neu denken: öffnen, umbauen und dem Markt anpassen ?

SPORTSTÄTTENPLANUNG





**Siller Landschaftsarchitekten**  
**Dipl.-Ing. Arne Siller (Geschäftsführer)**

Siller Landschaftsarchitekten  
Beselerallee 57 . 24105 Kiel  
T. 0431 / 98259-0 . info@la-siller.de



**Ausbildung und Berufspraxis**

- 1994 - 1998** Fachhochschule Osnabrück, Studiengang der Landschaftsarchitektur, Abschluss Diplom Ingenieur
- seit 1998** Angestellt als Diplom Ingenieur Landschaftsarchitektur bei Ulrich Siller Landschaftsarchitekt
- seit 2000** Eintrag in die Architektenkammer Schleswig-Holstein als Freischaffender Landschaftsarchitekt
- seit 2001** Gründung Siller Landschaftsarchitekten GbR, Partnerschaft mit Ulrich Siller
- Sonstiges:** Öffentlichkeitsarbeit BDLA Schleswig-Holstein, Tätigkeit / Mitwirkung AIK SH  
Mitwirkung in Norm- und Fachausschüssen sowie Arbeitskreisen  
diverse Lehrtätigkeit

## Eiderstadion Büdelsdorf

Sanierung Stadion einschließlich B-Anlage und Trainingsplatz



## Wilster, Sport- und Freizeitpark Büttel

Umwandlung eines Rasenplatzes in ein Kunststoffrasenspielfeld



## Schönkirchen Sportanlage Augustental



## Reinbek, Paul-Luckow-Stadion

Sanierung der Leichtathletikanlage



## Schleswig-Holstein-Karte mit den Förderprojekten



## Ausgangssituation 2018

In der Sport- und Bewegungskultur vollzieht sich insgesamt ein stetiger Wandel.

Das Sportverhalten – d.h.

- welche Sportformen sind aktuell,
- wer ist Anbieter von Sport,
- warum wird Sport getrieben,
- wo wird Sport getrieben

ist ungleich komplexer als in den 70er oder 80er Jahren.

Heute ist Sport auf sehr vielen Kanälen präsent und Sport wird auch nicht nur auf dem klassischen Sportplatz oder in der altherwürdigen Sporthalle betrieben. Der Sport von heute hat den öffentlichen Raum erobert.

Man findet ihn in Parkanlagen, im Stadtwald, am Kanalufer, auf Parkplätzen und Straßen sowie auf Stadtplätzen, Schulhöfen besonderen Orten oder der Natur.

Diesem Veränderungsprozeß muss sich die Gesellschaft stellen und der Sport- und Bewegungskultur die Flächen und Möglichkeiten im öffentlichen Raum zur Verfügung stellen, die angemessen sind und den Bedürfnissen der Menschen entsprechen

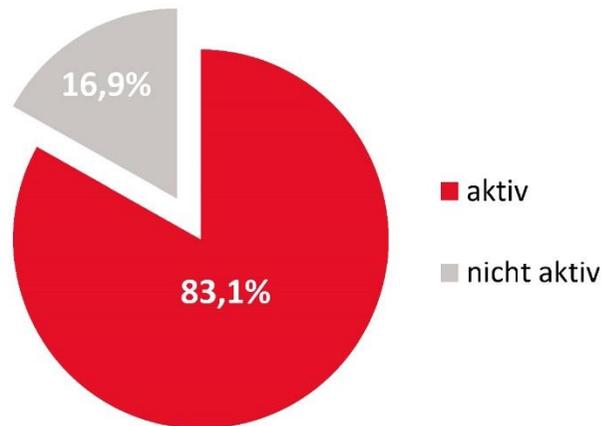
## Auszüge Sportstudie Berlin 2017 – Ergebnisse -



- Größte deutsche Studie zum Sport- u. Bewegungsverhalten
- 62.691 angeschriebene Personen ab 10 Jahren (Auswahl nach einer mehrstufigen und geschichteten Zufallsstichprobe, d.h. Wohnort, Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit etc.)
- Hoher Rücklauf (etwa 25 %) – Repräsentativität gewährleistet

Auszüge Sportstudie Berlin 2017 – Ergebnisse -

### Aktivenquote 2017



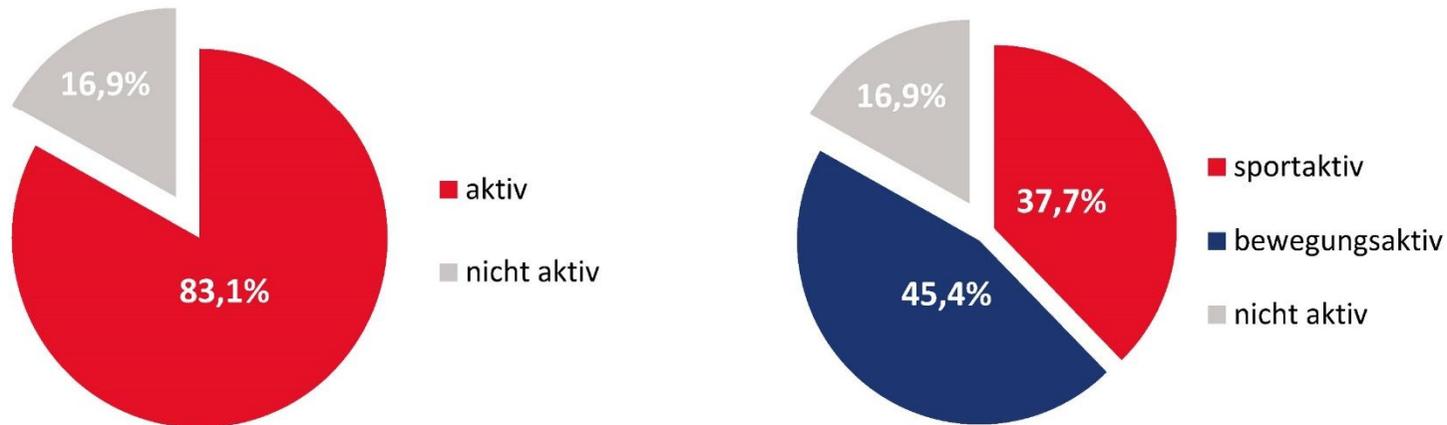
Stadt	Düsseldorf	Berlin	Hamburg	Hannover	München	Köln	Stuttgart
sportlich aktiv	85,3%	83,1%	80,5%	78,8%	75,0%	71,2%	71,0 %

- Berlin ist eine der sport- und bewegungsaktivsten Städte in Deutschland. 83 % aller befragten Berlinerinnen und Berliner treiben Sport oder sind in irgendeiner Form bewegungsaktiv.

## Auszüge Sportstudie Berlin 2017 – Ergebnisse -

## Aktivenquote 2017

→ Verwendung eines weiten Sportbegriffs (Vielzahl Sport- u. Bewegungsaktivitäten)



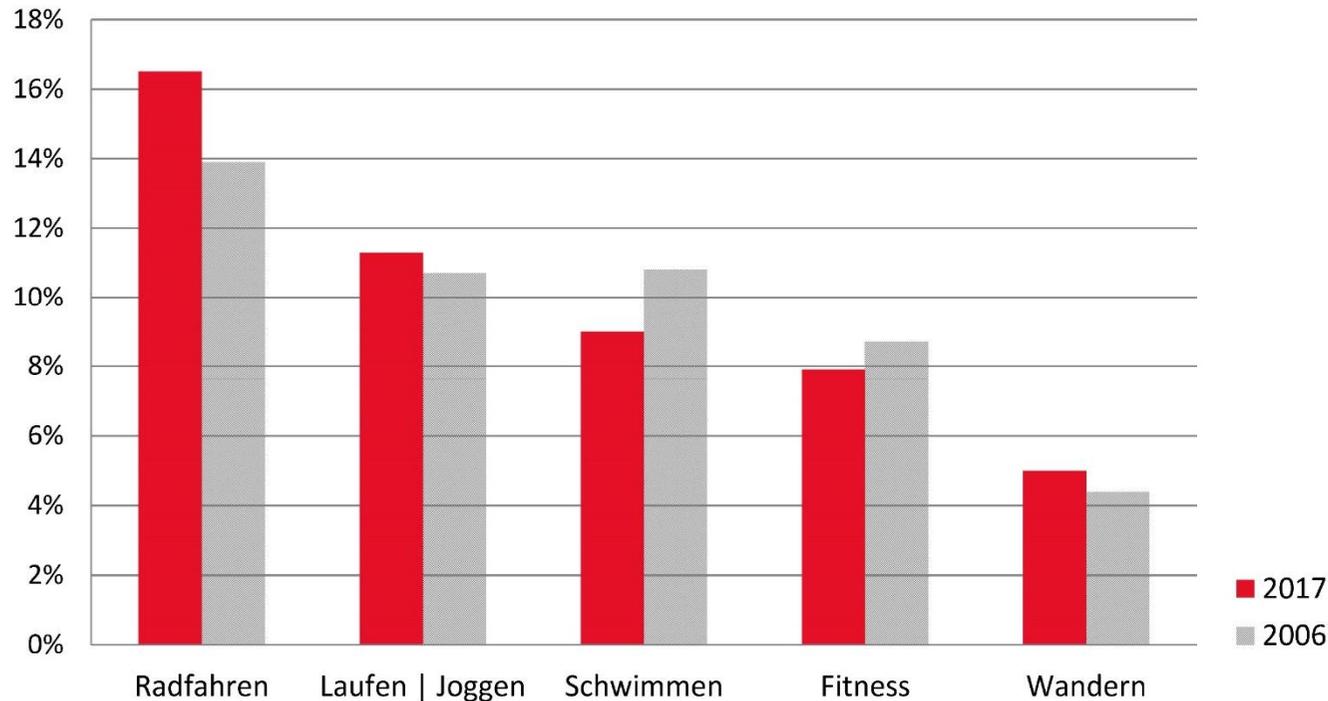
- 45,4 % der Berlinerinnen und Berliner ordneten ihre Bewegungsintensität der bewegungsaktiven Erholung (Spaziergehen, gemütliches Fahrradfahren) zu und 37,7 % gaben an sportaktiv zu sein (z.B. Schwimmen, Joggen, sportliches Radfahren)
- Beim geschlechtsspezifischen Vergleich ist die Aktivenquote von Männern und Frauen annähernd gleich

## Auszüge Sportstudie Berlin 2017 – Ergebnisse -

Senatsverwaltung  
für Inneres und Sport



### Sport- und Bewegungsformen – Top 5 von 180

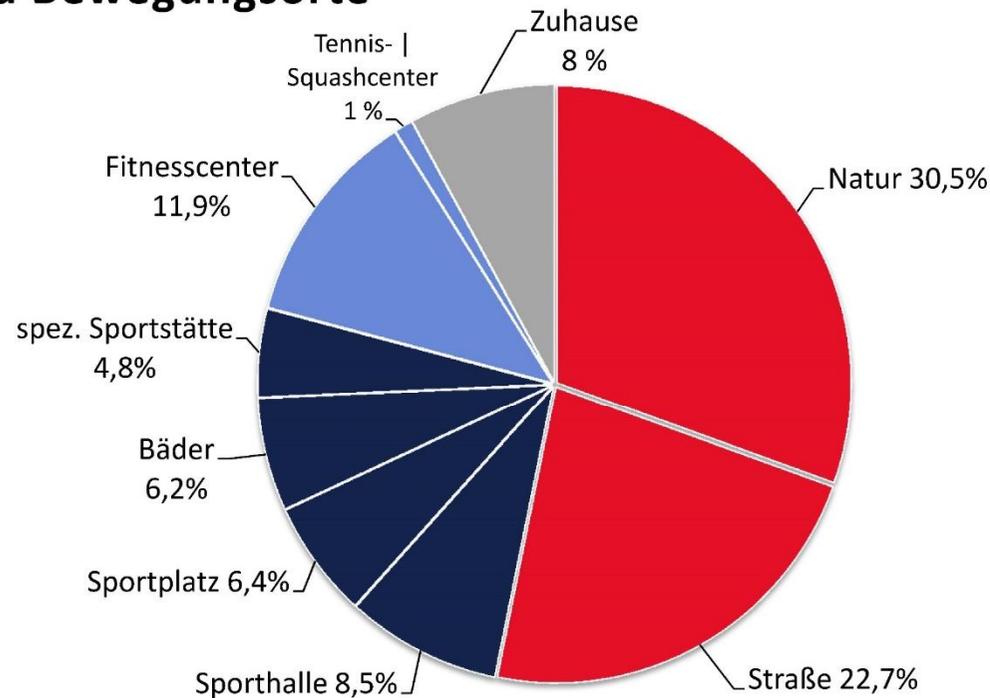


Weit gefasster Sportbegriff, Nennung von über 180 betriebenen Sport- und Bewegungsformen  
Die Bandbreite reicht von freizeitlich orientierten Formen wie Radfahren und Joggen über klassische Sportarten wie Fußball, Volleyball und Basketball bis zu Trendsportarten wie Crossfit, Parcour, aber auch Bewegungsformen wie Wandern oder Spazierengehen

Die am meisten genannten klassische Sportart ist Fußball mit 3,4 % aller Angaben

Auszüge Sportstudie Berlin 2017 – Ergebnisse -

### Sport- und Bewegungsorte

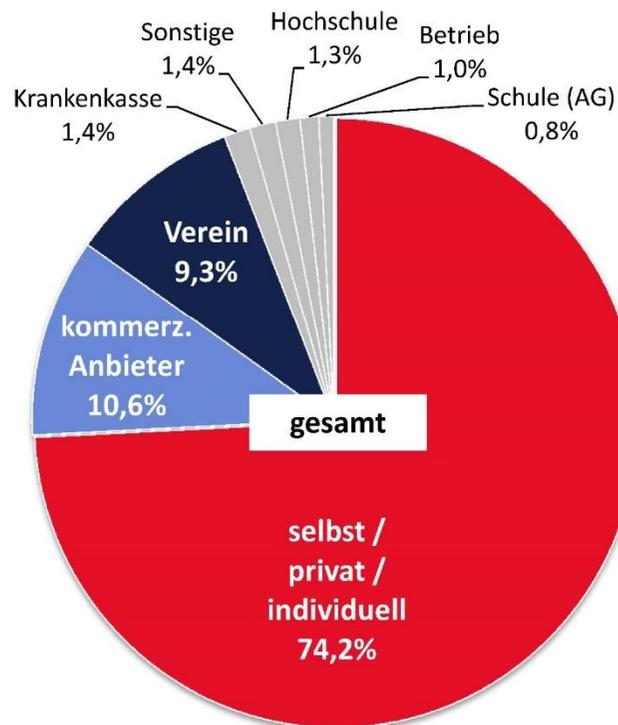


- Frei- und Verkehrsflächen (53,2 %)**
- Flächen kommerzieller Anbieter (12,9 %)**
- öffentl. /öffentl. geförderte Sportstätten (25,9 %)**
- Zuhause (8 %)**

Sport- und Bewegungsaktivitäten finden nicht nur an speziell dafür vorgesehenen Orten statt. Die Vielfalt an Sportorten resultiert aus den vielfältigen Sportformen. Die öffentliche bzw. öffentlich geförderte Sportinfrastruktur wird dabei für etwa ein Viertel der Sport- und Bewegungsaktivitäten genutzt.

## Auszüge Sportstudie Berlin 2017 – Ergebnisse -

## Organisationsformen der Sport- und Bewegungsaktivitäten

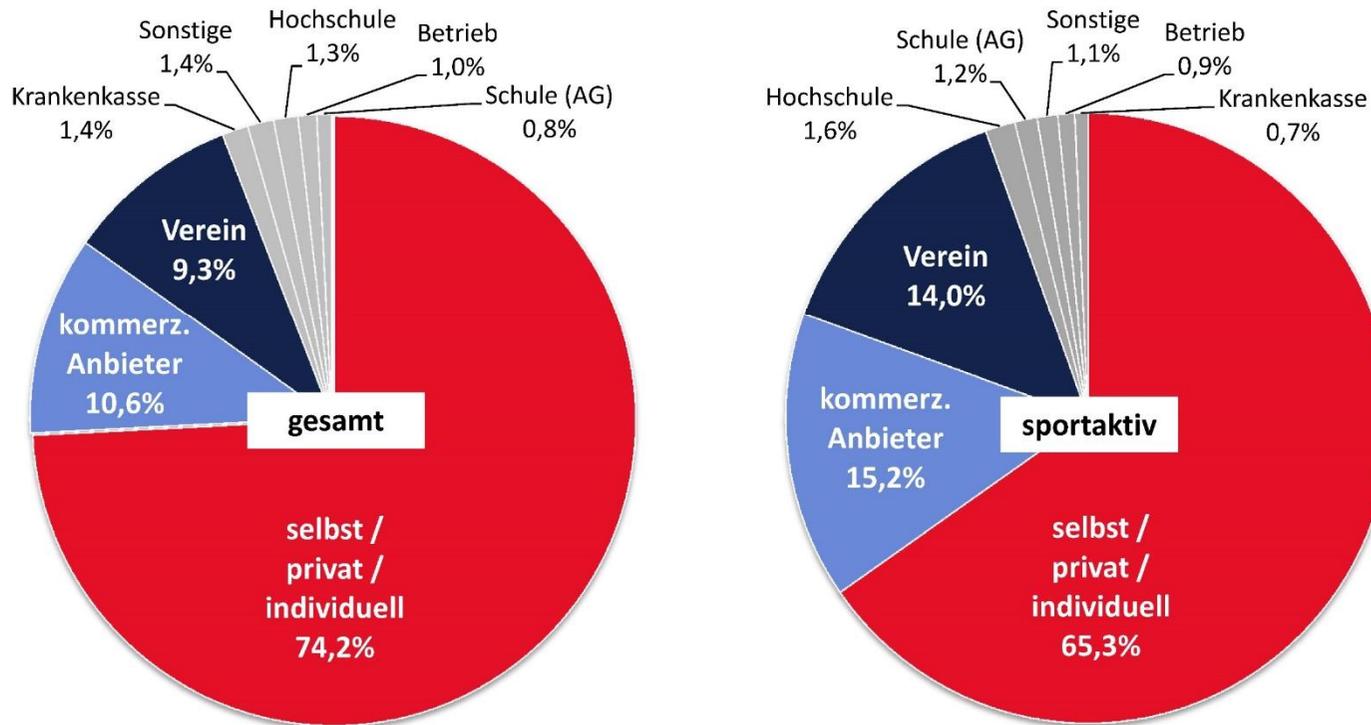


Knapp drei Viertel der Sport- und Bewegungsaktivitäten organisieren die Berlinerinnen und Berliner selbst.

Die kommerziell Anbietenden (10,6%) und die Vereine (9,3%) stellen die beiden größten Anbietenden im Sport- und Bewegungsgeschehen dar.

Auszüge Sportstudie Berlin 2017 – Ergebnisse -

## Organisationsformen der Sport- und Bewegungsaktivitäten

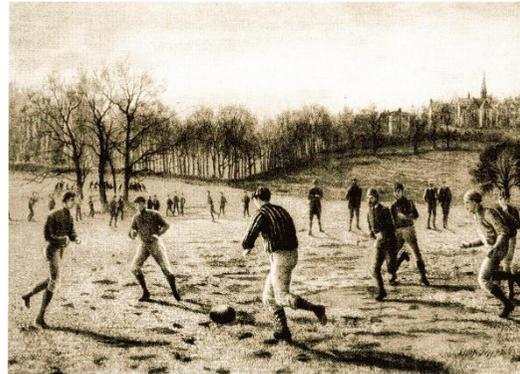


Werden nur die Sportaktivitäten(höhere Bewegungsintensität) betrachtet, so erhöht sich der Anteil der Nennungen im Bereich der kommerziell Anbietenden und Vereine um jeweils 5 %.

### Kulturgeschichte im Fußball



Bis ins 19. Jahrhundert hinein standen sich bei solchen wilden, unregelmäßigen Fußballpartien oft ganze Stadtviertel oder Dörfer gegenüber.



Entstehung des Modernen Fußballspiels an Universitäten und Privatschulen, Abb. Harrow School um 1887



Abb. Sunderland – Aston Villa 1893

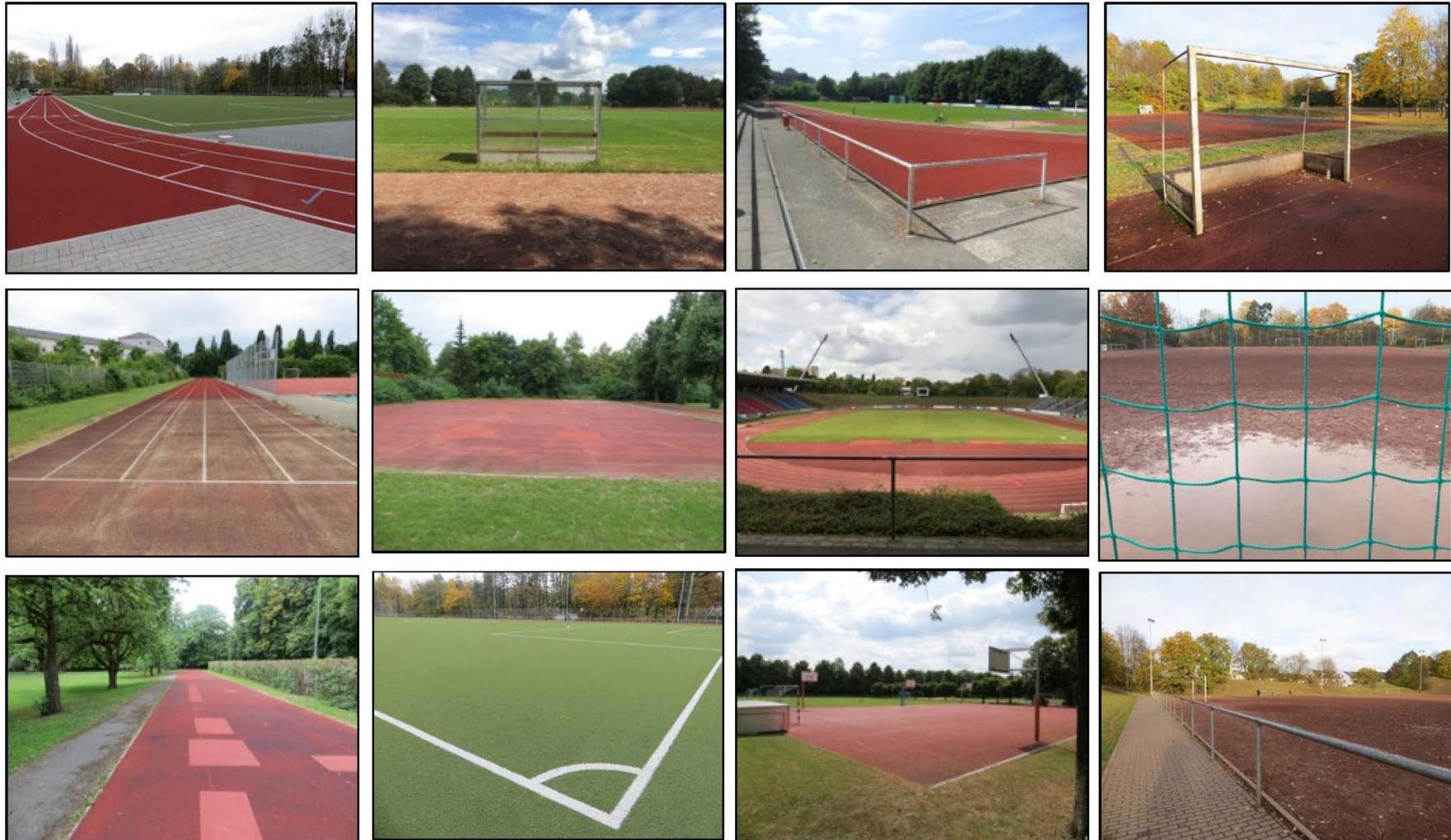


Wembley Stadion um 1930



Wembley Arena 2007

### Status Quo 2018 – standardisierte Sportanlagen



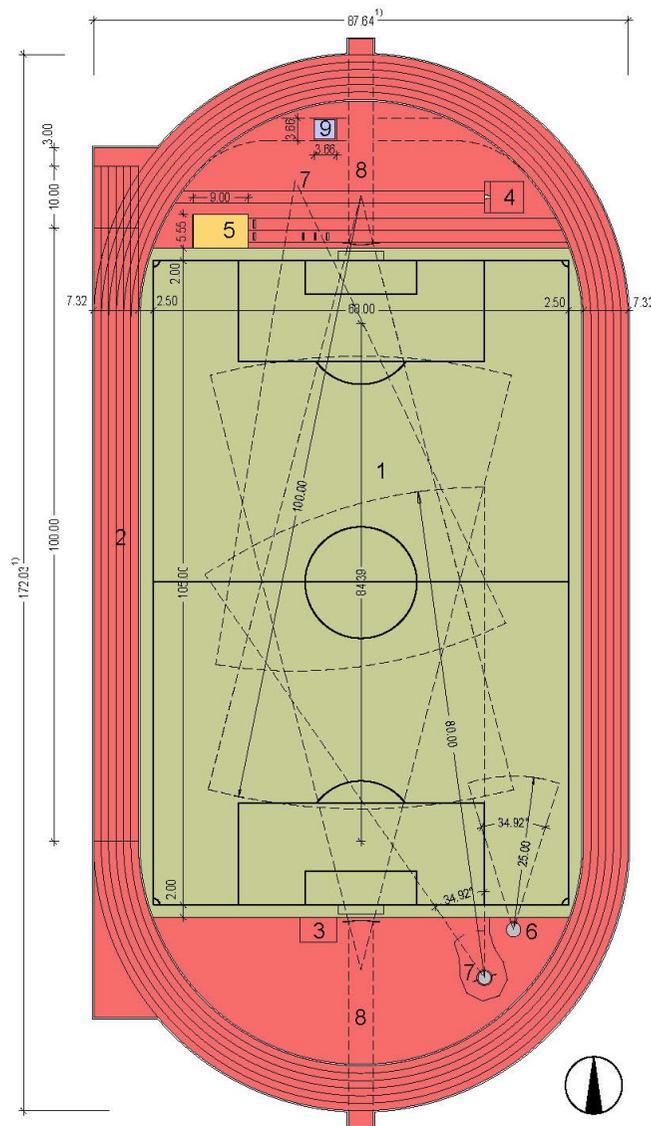
### Status Quo 2018 – standardisierte Sportanlagen

Die Normierung von Sportanlagen im Fußballsport oder der Leichtathletik dient der Vereinheitlichung der Wettkampfvoraussetzungen für Sportler und ermöglicht in Verbindung mit den Wettkampffregeln die Vergleichbarkeit der erzielten Leistungen.

Die wesentlichen Anforderungen an Planung und Bau von Sportplatzanlagen sind in folgenden Normen geregelt:

- DIN 18035-1:2003-02, Teil 1 „Sportplätze; Frei-anlagen für Spiele und Leichtathletik, Planung + Maße“
- DIN 18035-2:2003-07, Teil 2, „Sportplätze; Bewässerung von Rasen- und Tennenflächen“
- DIN 18035-3:2006-09, Teil 3 „Sportplätze; Entwässerung“
- DIN 18035-4:2012-01, Teil 4 „Sportplätze; Rasenflächen“
- DIN 18035-5:2007-08, Teil 5 „Sportplätze; Tennenflächen“
- DIN 18035-6:2014-12, Teil 6 „Sportplätze; Kunststoffflächen“
- DIN 18035-7:2014-10, Teil 7 „Sportplätze; Kunststoffrasenflächen“,
- DFB Durchführungsbestimmungen, aktuelle Fassung
- DIN EN 62305-2:2013-02, Blitzschutz, Risiko-Management
- VDE 0185-305-2:2013, Blitzschutzanlagen
- DIN EN 14974:2010-12, Anlagen für Benutzer von Rollsportgeräten

## Status Quo 2018 – standardisierte Sportanlagen



Die Wettkampfanlage Typ B besteht aus folgenden Einzelanlagen:

- 6 Kreisbogenbahnen (400 m)
- 6 bis 8 Einzelbahnen für die geraden Sprint- und Hürdenstrecken
- 1 Hindernisbahn, Wassergraben im nördlichen Segment
- 1 Großspielfeld 68 m x 105 m (73 m x 109 m mit Sicherheitszonen im Rundbahninnenraum)
- 1 bis 2 Hochsprunganlagen im südlichen Segment, Anlaufrichtung nach Norden (transportable Sprungkissen)
- 1 Stabhochsprunganlage im nördlichen Segment, Anlaufrichtung nach Osten (transportables Sprungkissen)
- 1 kombinierte Dreifach-Anlage für Weit- und Dreisprung im nördlichen Segment, Anlaufrichtung Westen
- 1 kombinierte Diskus- und Hammerwurfanlage im südlichen Segment, Wurfrichtung nach Norden
- 1 kombinierte Diskus- und Hammerwurfanlage im nördlichen Segment, Wurfrichtung nach Süden
- 1 Speerwurfanlage im südlichen Segment, Wurf-richtung nach Norden
- 1 Speerwurfanlage im nördlichen Segment, Wurf-richtung nach Süden
- 1 Kugelstoßanlage im südlichen Segment, Auftrefffläche auf dem Großspielfeld



# Mut für eine neue Moderne in der Sportplatzarchitektur

- Öffnen der Normen von leichtathletischen Sportformen und Sportanlagen
- Öffnen und Integrieren von Sportarten
- Vielfalt der Sportmöglichkeiten anregen
- Ungewöhnliche Räume erschließen



### Athletic Exploratorium in Odense, DK

Lange Zeit war die Leichtathletik die Königin der klassischen Sportarten, sowohl im organisierten wie auch im Schulsport.

Dementsprechend wurden nicht nur in Dänemark zahllose kleine und mittlere Anlagen gebaut. Inzwischen haben die Bedeutung der Leichtathletik und des vereinsgebundenen Sports jedoch stark abgenommen, Fitness, Jogging und die Ballsportarten sind längst populärer.

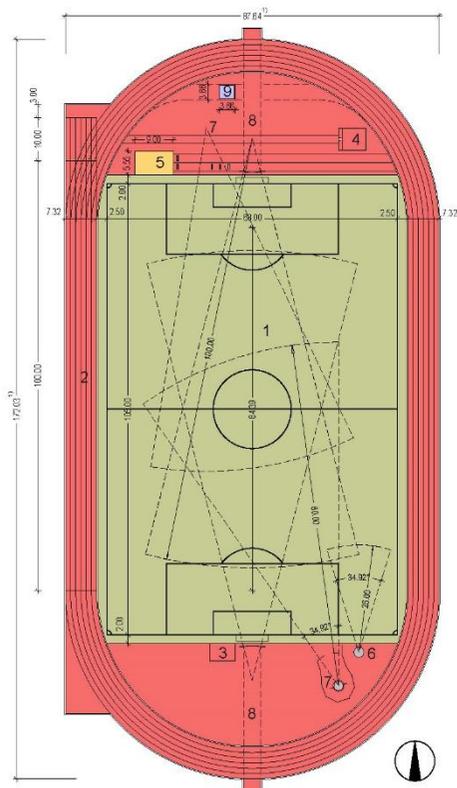
Was also tun mit den vielen von Unkraut überwachsenen, in die Jahre gekommenen Laufbahnen und Weitsprunganlagen?

Der dänische Leichtathletikverband, stellte die Frage anders:

Was können oder müssen wir tun, um neue Sportler anzuziehen und zu halten?

Wenn die klassische Kampfbahn nicht mehr attraktiv ist, wie müssen dann Struktur und Angebot einer solchen Anlage heute aussehen

### Öffnen der Normen von leichtathletischen Sportformen und der Sportanlage



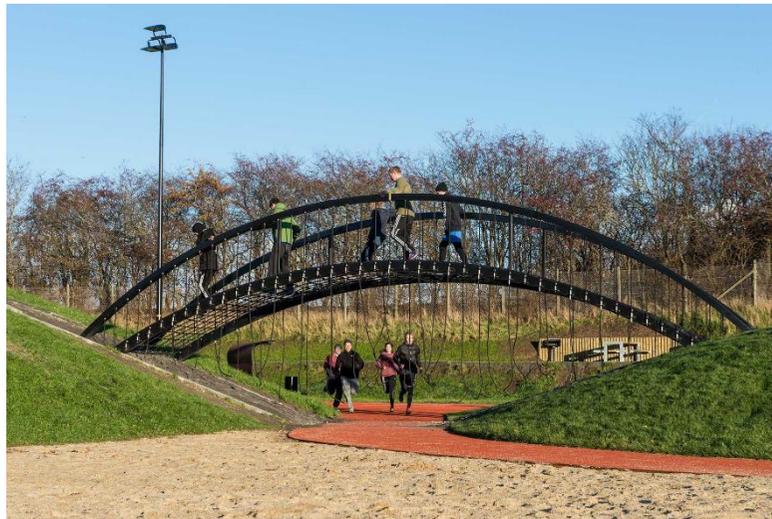
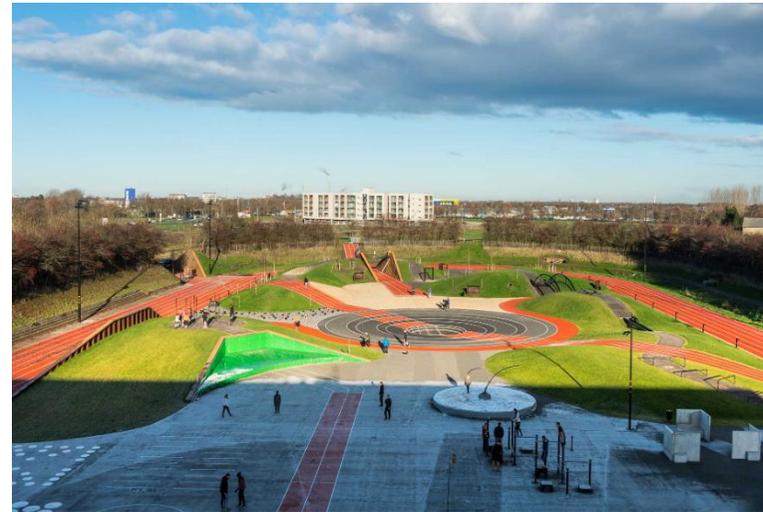
## Öffnen der Normen von leichtathletischen Sportformen und der Sportanlage Athletic Exploratorium in Odense, DK



Planungsziel war vor allem die Attraktivierung und Ausweitung des Angebotes, um neue Nutzergruppen zu begeistern. Das Ergebnis verbindet Tradition mit Inspiration. Die meisten klassischen Trainings- + Wettkampfanlagen der Leichtathletik – Rennen, Springen und Werfen – finden sich auch hier, gleichzeitig jedoch bietet die Anlage dem vereinsungebundenen Sport Herausforderungen, die zum Sport treiben und Wiederkommen verleiten.

SILLER Landschaftsarchitekten BDLA

Öffnen der Normen von leichtathletischen Sportformen und der Sportanlage  
Athletic Exploratorium in Odense, DK



SILLER Landschaftsarchitekten BDLA

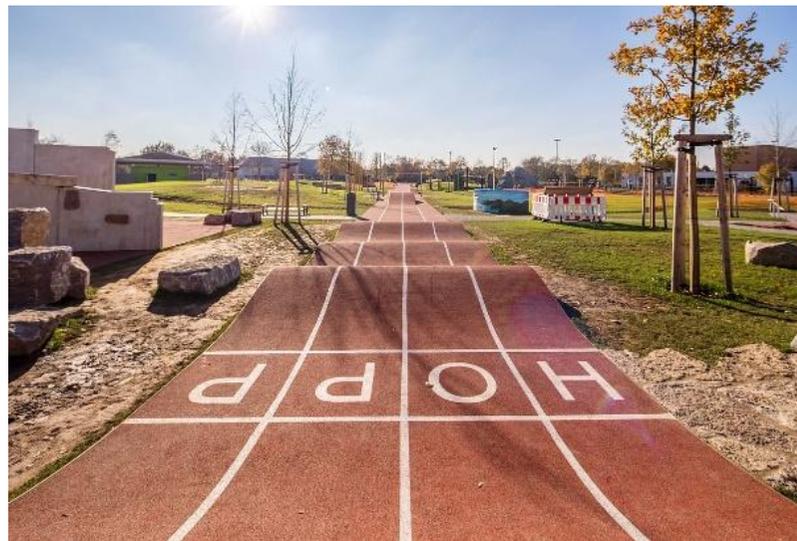
Öffnen der Normen von leichtathletischen Sportformen und der Sportanlage  
Athletic Exploratorium in Odense, DK



## Öffnen der Normen von leichtathletischen Sportformen und der Sportanlage



Öffnen der Normen von leichtathletischen Sportformen und der Sportanlage



### Öffnen und Integrieren von Sportarten



### Öffnen und Integrieren von Sportarten



## Vielfalt der Sportmöglichkeiten anregen Maria Park in Vejle, DK



### **Von einem Parkplatz zu einem Aktivpark**

In der Stadt Vejle gab es einen typischen, sehr tristen Parkplatz mitten in der Stadt. Dieser Parkplatz lag auf der Strecke, die viele Schüler benutzten, wenn sie vom Bahnhof oder Busbahnhof zu ihren Schulen und Berufsschulen gingen. Es war im Grunde genommen eine Abkürzung für die Schüler, wenn sie den Parkplatz überquerten. Dieser Parkplatz war verfallen. In vielen Städten und Gemeinden wäre eine solche Idee undenkbar, aber in Vejle wurde der Parkplatz geschlossen und an seiner Stelle ein neuer Park für spontane Aktivitäten konzipiert und errichtet.

### Vielfalt der Sportmöglichkeiten anregen Maria Park in Vejle, DK



Ein Park mit viel Platz für Ballspiele und andere Sportarten und mit einem sehr gut durchdachten Bereich zum „Abhängen“ mit Freunden.

Kein Ort für die traditionelle Art und Weise, Sport zu treiben, wie es bei Fußballplätzen der Fall ist.

Freie, spielerische Gestaltung

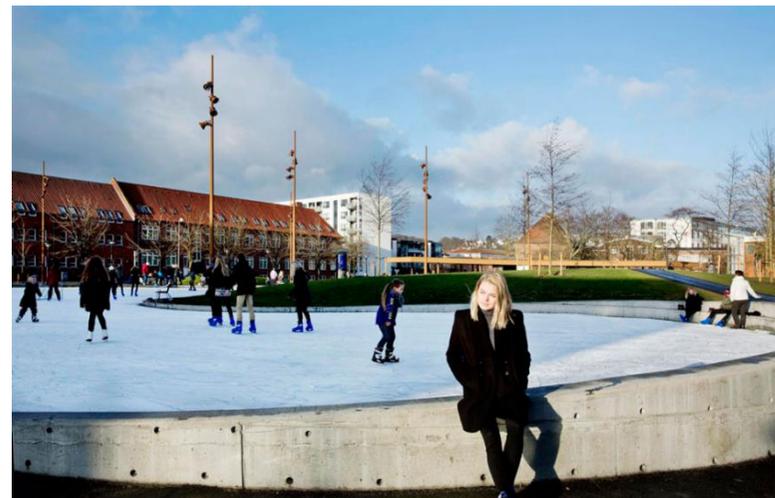
Ein Ort, zu dem man jederzeit gehen kann, um aktiv zu sein ohne dafür zu bezahlen.

Es ist auch ein Ort, die jedermann aufsuchen kann, um einfach da zu sein und zu schauen was los ist.

Vielfalt der Sportmöglichkeiten anregen  
Maria Park in Vejle, DK



Vielfalt der Sportmöglichkeiten anregen  
Maria Park in Vejle, DK



## Ungewöhnliche Räume erschließen AarhusDK , Frederejksberg Schule

In Dänemark galt es zunächst als eine ziemlich verblüffende Idee, dass Schulhöfe offene Plätze für Aktivitäten für die ganze Nachbarschaft werden könnten.

Die Zäune mussten abgerissen werden. Die Zahl der Lehrer für die Aufsicht während der Schulzeit musste erhöht werden. Die Schulen mussten sich als einladende Elemente der lokalen Gemeinde betrachten.

Aber der Erfolg war sehr groß.

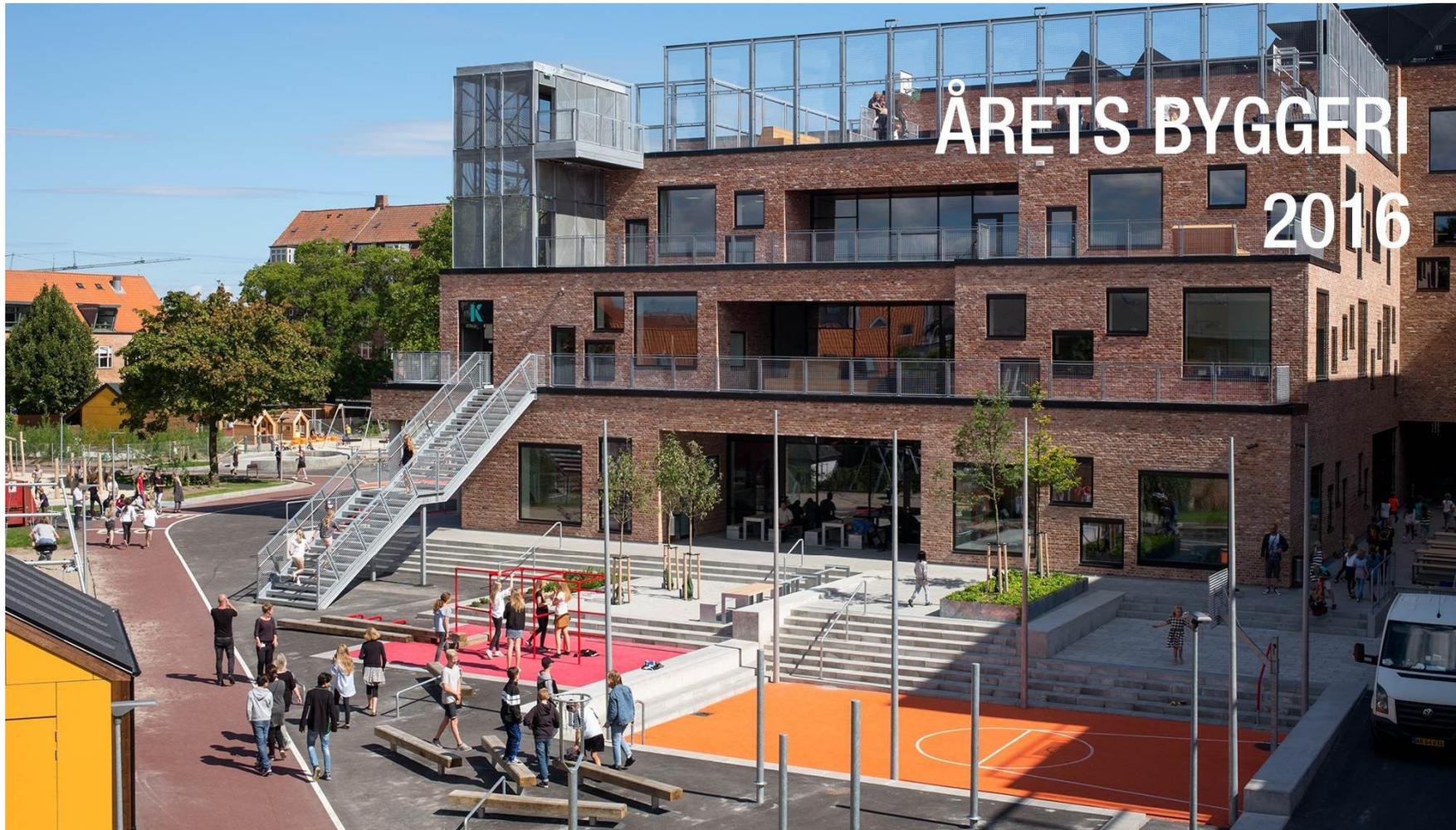
In Kopenhagen aber auch vielen anderen Städten werden alle modernisierten Schulhöfe nach diesem Prinzip neu gestaltet. Ein Beispiel dafür ist die Frederejksberg Schule in Aarhus , deren Schulhof geöffnet und ohne Zaun zwischen Straße und Schulhof zugänglich gemacht wurde.

Bei der Gestaltung von offenen Schulhöfen werden die Kinder gefragt, was Sie gern auf ihrem Schulhof machen würden.

Und als ob das nicht schon ungewöhnlich genug wäre, werden auch die Anwohner und Sportvereine sowie alle anderen, die ein Interesse an dem öffentlichen Raum in ihrem Viertel haben, gefragt.

Das Ergebnis sind sehr gut lokal eingebundene und ungewöhnliche Sport- und Bewegungsanlagen.

Ungewöhnliche Räume erschließen  
AarhusDK , Frederejksberg Schule



## Ungewöhnliche Räume erschließen AahusDK , Frederejksberg Schule

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

Bewegung als Bestandteil eines gesunden und effektiven Lernumfeldes ist ein zentrales Element der dänischen Schulreform.

Das Gestaltungskonzept der Schule animiert die Kinder den ganzen Tag über zu Bewegung und Spiel. Innerhalb der Schule befinden sich 40 verschieden gestaltete Aktivitätszonen. Die Aktivitätszonen sind Teil des Konzepts der Lernförderung mittels Bewegung und Spiel.

Neben der Haupttreppe wurde eine Klettertreppe angelegt, drei Sporthallen laden zum Toben ein und auf den zahlreichen Terrassen oder auf einem der Spielfelder auf dem Dach kann Ball gespielt werden.



Ungewöhnliche Räume erschließen  
AahusDK , Frederejksberg Schule



### Ungewöhnliche Räume erschließen AarhusDK , Frederejksberg Schule



Die Schule teilt sich die öffentlichen Spielplätze und Aussenbereiche mit den umliegenden Häusern und Einrichtungen.

Es gibt u.a. eine Outdoorküche, Werkzeugschuppen, Kaninchenställe und eine Garage für Kinderfahrzeuge.



## Ungewöhnliche Räume erschließen AarhusDK , Frederejksberg Schule



Im Außenbereich befinden sich auf allen Etagen große Terrassen, die als Lern- und Spielareale zugleich dienen.

Auf dem Dach wurden Spielfelder und Sitzbereiche mit Außenmöbeln, auf denen man entspannen und die Aussicht genießen kann. Einige der Terrassen können auch für Unterricht im Freien genutzt werden.

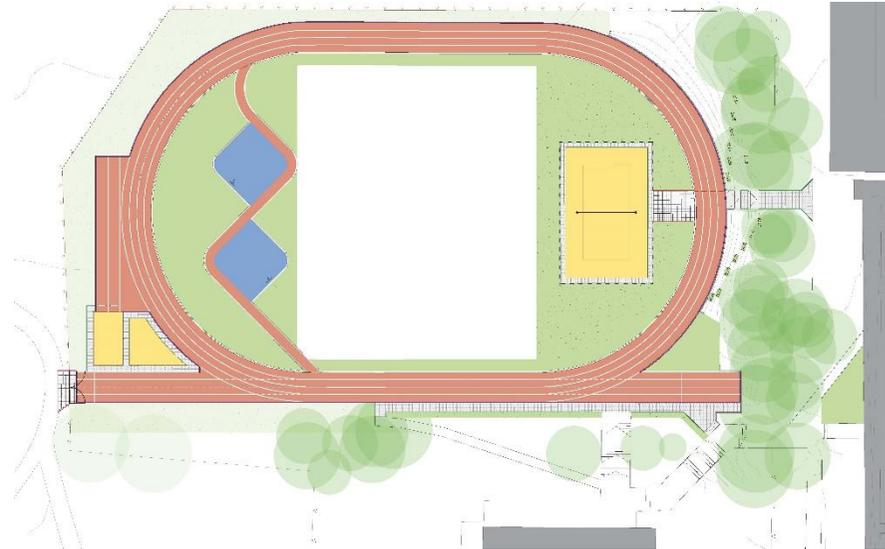
Alle Terrassen sind außerhalb des Schulbetriebs für die Öffentlichkeit zuständig.





# Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?

Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Ernst Barlach Gymnasium, Kiel



Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Theodor Storm Schule, Kiel



Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Theodor Storm Schule, Kiel

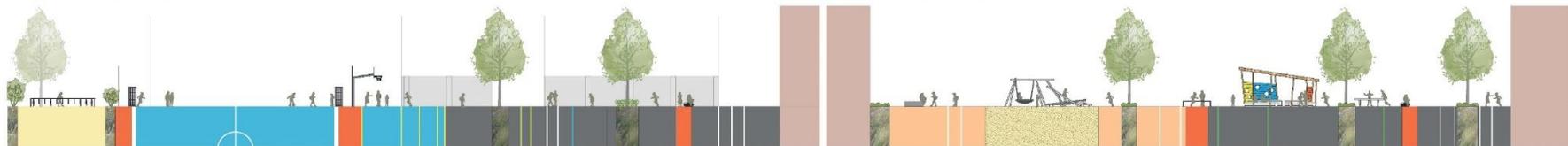


### Und was tut sich in Schleswig-Holstein ? Alwin Lensch Schule, Niebüll

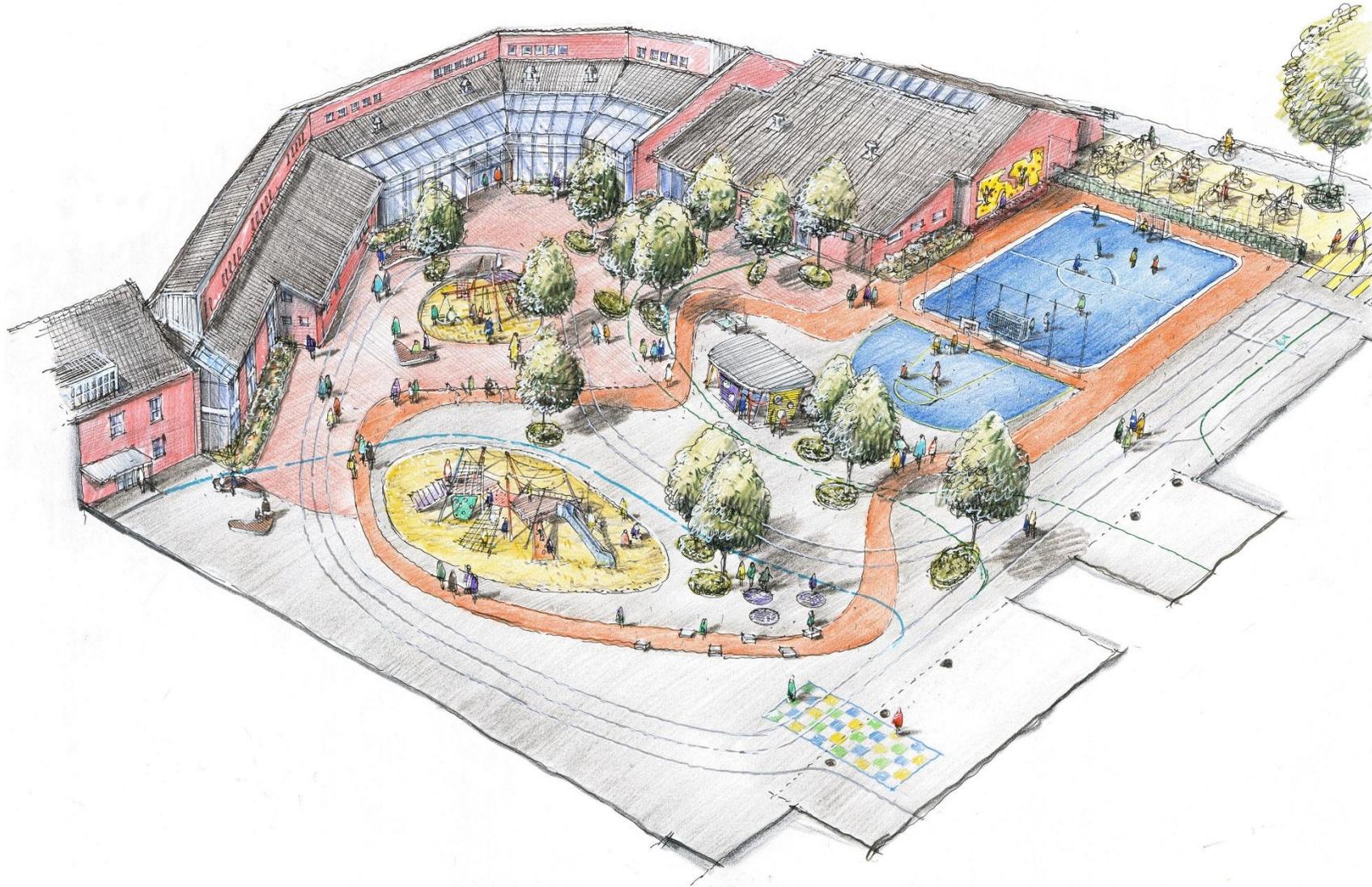


SCHNITT A-A' M 1 : 125

SCHNITT B-B' M 1 : 125



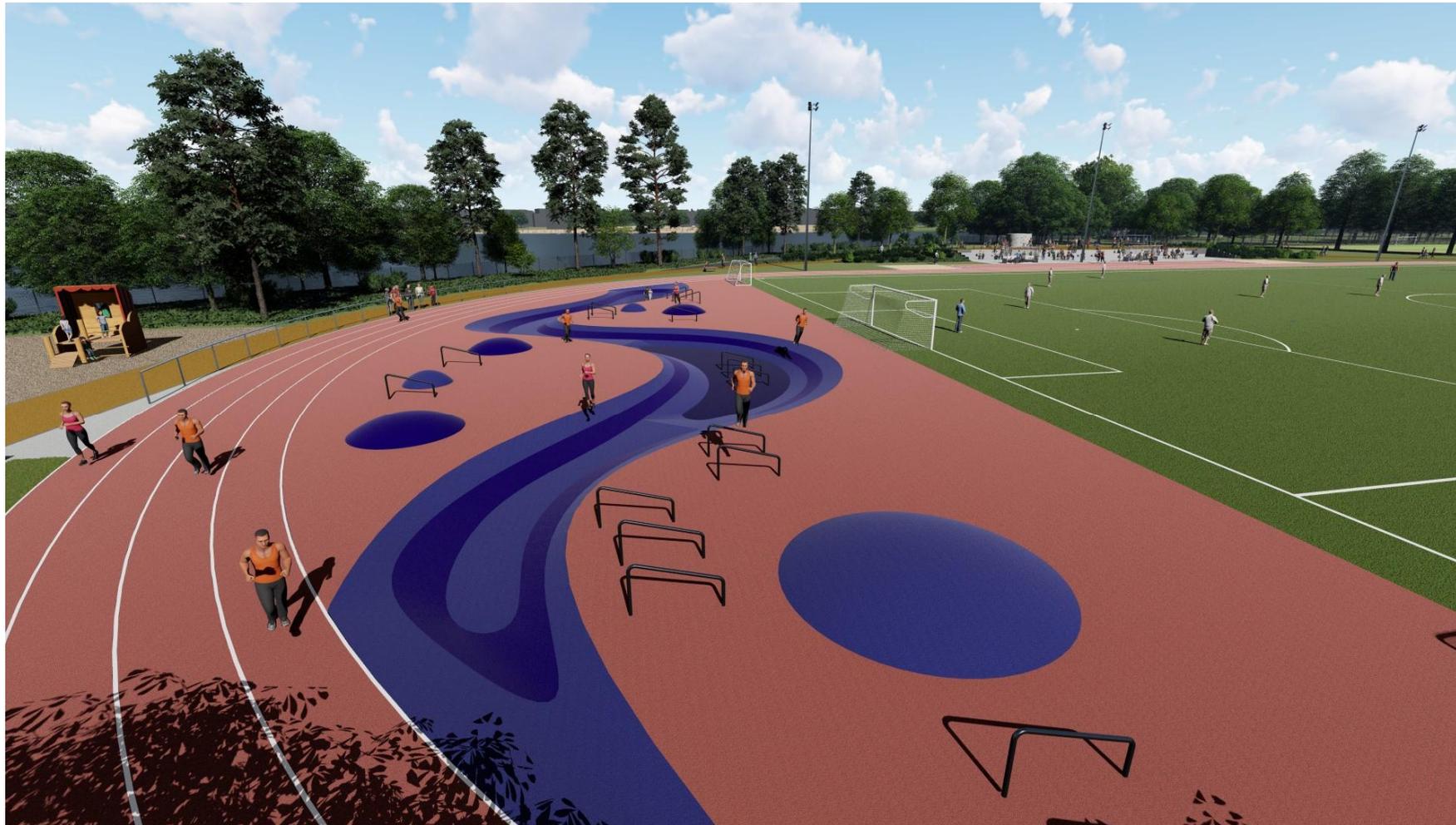
Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Alwin Lensch Schule, Niebüll



Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Lübeck Falkenwiese



Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Lübeck Falkenwiese



Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Lübeck Falkenwiese



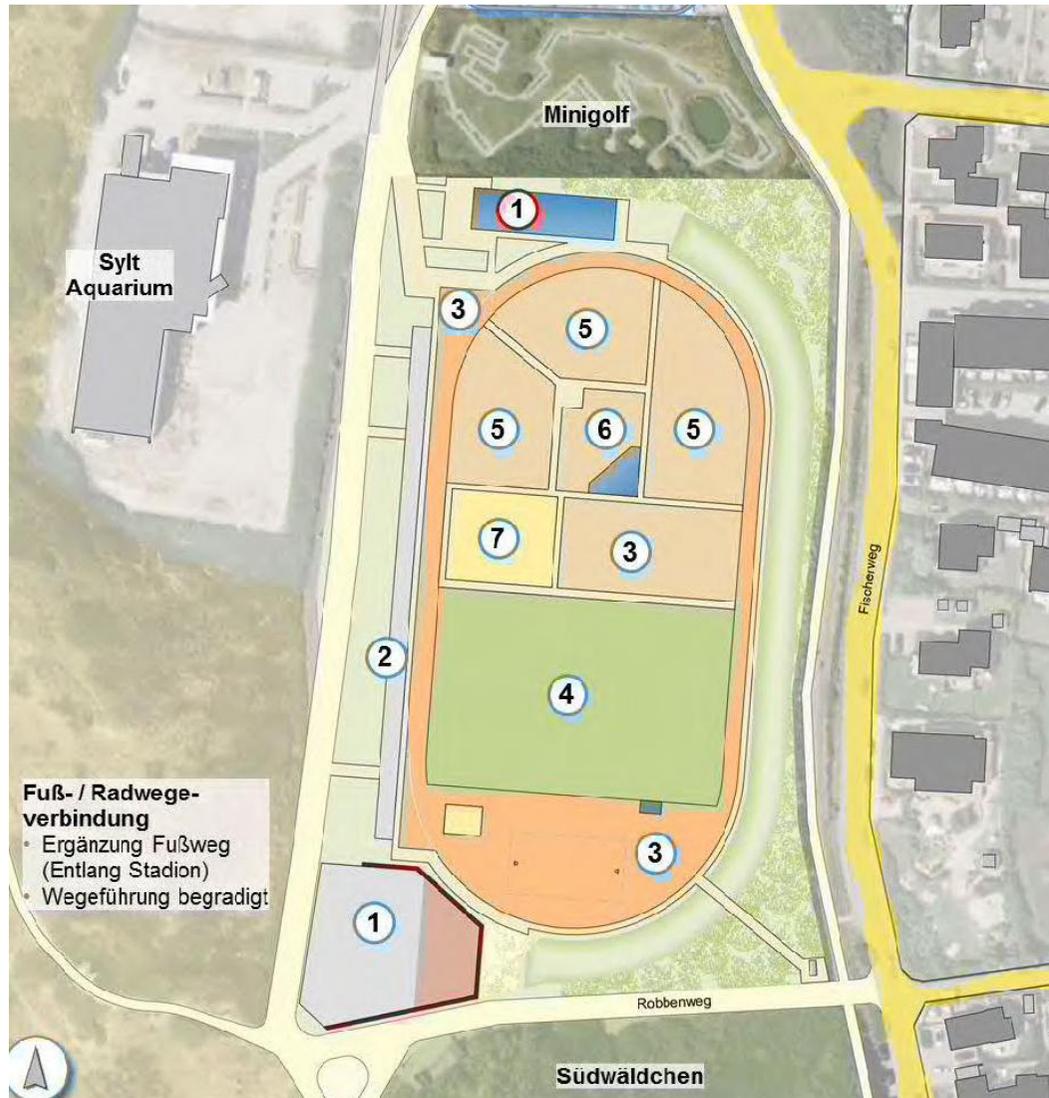
Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Sylt, Syltstadion - Multipark



Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Sylt, Syltstadion - Multipark



Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Sylt, Syltstadion - Multipark

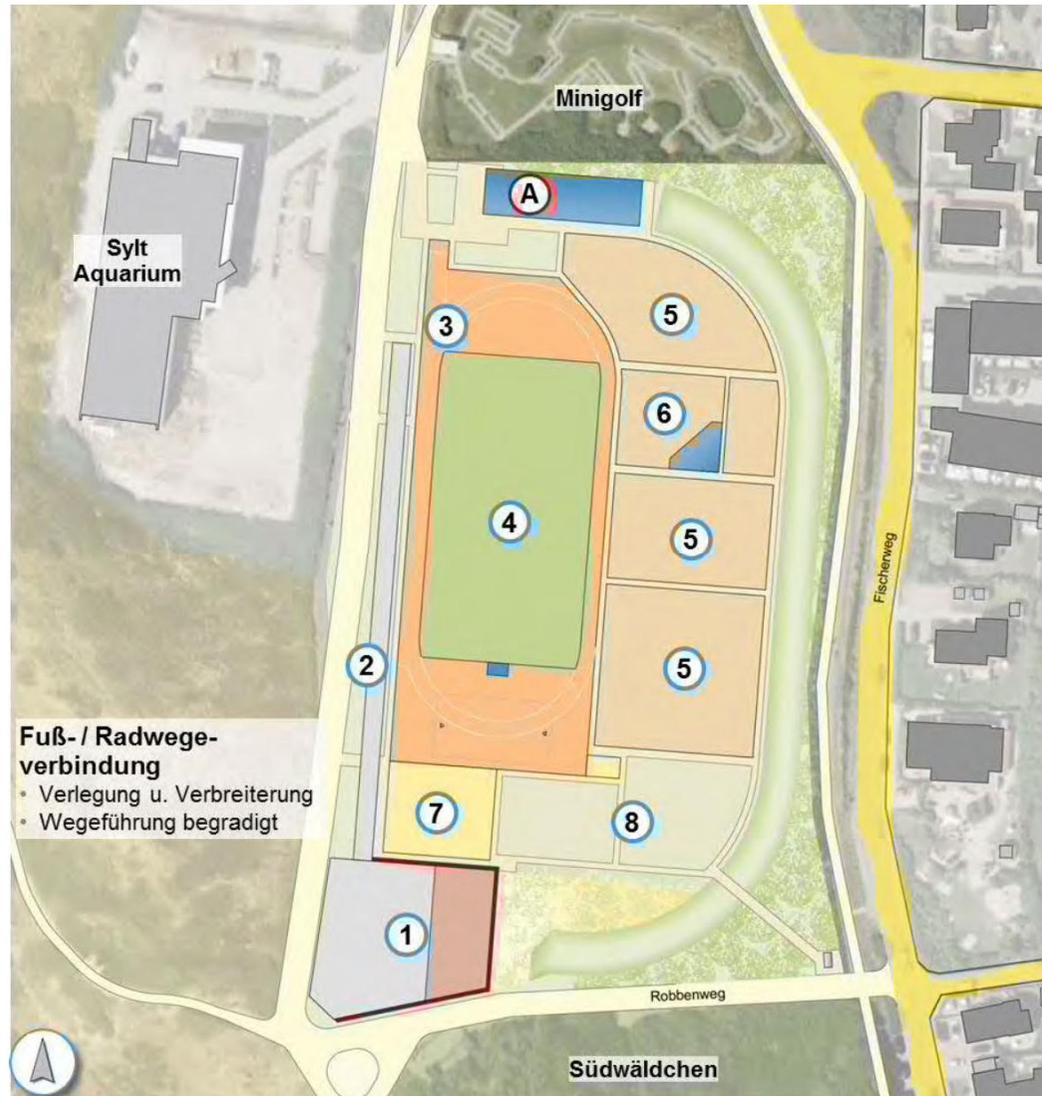


**Fuß- / Radwege-  
verbindung**

- Ergänzung Fußweg (Entlang Stadion)
- Wegeführung begradigt

- 1** Rollsportpark
- 2** Rollsportbahn
- 3** Laufbahn
  - 3x 400 m Rundlaufbahn
  - 4 x 100/110 m Kurzstreckenbahn
  - Segment Weit-u. Hochsprung, Streetball
- 4** Kleinspielfeld
- 5** Gesundheits- und Bewegungspark
- 6** Zentrum
- 7** Beachvolleyball
- 8** Erweiterungsfläche optional
- A** Funktionsgebäude

Und was tut sich in Schleswig-Holstein ?  
Sylt, Syltstadion - Multipark



- 1 Rollsportpark
- 2 Rollsportbahn
- 3 Laufbahn  
3 x 250m Rundlaufbahn  
4 x 100 m Kurzstreckenbahn
- 4 Kleinspielfeld
- 5 Gesundheits- und Bewegungspark
- 6 Zentrum
- 7 Beachvolleyball
- 8 Erweiterungsfläche optional
- A Funktionsgebäude

**Fuß- / Radwege-  
verbindung**

- Verlegung u. Verbreiterung
- Wegeföhrung begradigt

Und wer ganz mutig ist.....

